

Cross-Mentoring-Programm für mehr Ärztinnen in Führungspositionen

ESF-Projekt zur Gleichstellung im Krankenhaus

Beispiel:

Städtisches Krankenhaus München
KHR Klinikum Region Hannover
Städtisches Krankenhaus Karlsruhe
Städtisches Krankenhaus Solingen

Beschreibung

Seit Jahren absolvieren in Deutschland mehr Frauen als Männer ein Medizinstudium. Doch in den ärztlichen Führungspositionen sind nach wie vor hauptsächlich Männer vertreten. Bei den Assistenzärzten sind Frauen noch in der Mehrheit (rund 60 Prozent). Je höher die Karrierestufe, desto geringer wird der Anteil der Ärztinnen. Bei den Chefarzten waren 2017 lediglich 13% aller Chefarzte weiblich.

Mithilfe des ESF-Projekts (Europäischer Sozialfonds) „Fachkräfte sichern durch Gleichstellungspolitik im Krankenhaus“ machen sich die Geschäftsführung, die Personalentwickler und die Gleichstellungsbeauftragten vier kommunaler Großkliniken dafür stark, gezielt Ärztinnen zu motivieren und zu fördern, die eine Führungsposition anstreben.

Kernstück des Projekts ist ein sogenanntes „Cross-Mentoring-Programm“, für Ärztinnen, die eine Führungsposition anstreben. Im Mittelpunkt des 2017 gestarteten Programms steht jeweils ein Tandem aus einer Nachwuchs-Ärztin (Mentee) und einer erfahrenen Führungskraft (Mentorin oder Mentor). Die Mentoring-Paare arbeiten mindestens ein Jahr zusammen.

Das Projekt „Fachkräftesicherung durch Gleichstellungspolitik im Krankenhaus“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ (Sozialpartnerrichtlinie) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.
Projektdauer: 01.07.2017 bis 30.04.2020

Weitere Informationen

Städtisches Klinikum München GmbH: www.muenchen-klinik.de
KRH Klinikum Region Hannover GmbH: www.krh.de
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH: www.klinikum-karlsruhe.de
Städtisches Klinikum Solingen gGmbH: www.klinikumsolingen.de

Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).